

Zeugenvernehmung

/ 30

Gericht: Bezirksgericht Reutte

Tag und Stunde des Beginnes der Vernehmung: 9.8.1990, 14.35 Uhr

Strafsache: gegen Martin Kofler wegen §§ 75 u. a. StGB

Anwesende:

Richter: Dr. Siegele

Schriftführer: VB Mellauner

Der Zeuge wird ermahnt, auf die an ihn zu richtenden Fragen nach seinem besten Wissen und Gewissen die reine Wahrheit anzugeben, nichts zu verschweigen und seine Aussage so abzulegen, daß er sie erforderlichenfalls eidlich bekräftigen könne.

Er gibt über seine persönlichen Verhältnisse an:

Vor- und Familiennamen Michaela K o t z
Geburtsdatum 22.6.1970
Beruf Zimmermädchen
Wohnort 6677 Schattwald Nr. 34

Verhältnis zum Beschuldigten oder zu anderen bei der Untersuchung Beteiligten fremd

Belehrt nach § 165 StPo.

Meine Angaben vor der Gendarmerie sind richtig und ich erhebe sie zu meiner gerichtlichen Zeugenaussage.

Als wir bei der Sennerei in Grän ankamen kam Martin Kofler und sagte "Schnell eine Trage." Wir sind dann mit der Trage hinaufgegangen und Martin Kofler hat uns das Zimmer gezeigt. Als ich in das Zimmer blickte, sah ich Frau Föger am Boden liegen. Die Bluse war blutverschmiert. Die Frau lag auf der Seite und hatte unter dem Kopf etwas untergelegt. Ich habe, während Christian Rief ins Büro ging

StPOForm. Prot 3 (Zeugenprotokoll)

Erl. 611.703/9-II 1/83

Frau
um den Arzt anzurufen, die Vangesprochen. Sie sagte noch, daß
ihr zu kalt sei und daß sie im Bauch Schmerzen habe.
Martin Kofler stand hinter mir und hatte ein nasses Gesicht.
Er sagte zu mir, daß er schlafen gehen habe wollen und dann
sei die Frau in sein Zimmer gekommen.

Nachdem der Arzt gekommen war versuchte man,
Wiederbelébungsversuche zu machen, welche jedoch nicht mehr
fruchteten.

Nachdem wir unsere Sachen zusammengepackt
hatten und wieder zum Wagen gingen, stand Martin vor dem
Haus und fragte mich, was mit der Frau los sei. Ich sagte
daraufhin, ich weiß es nicht. Diese Antwort gab ich deshalb,
weil ich den Verdacht hatte, daß Kofler der Täter sein könnte.

Ich habe bei Martin Kofler gesehen, daß seine
Hose blutverschmiert war.

Ob Martin Kofler damals alkoholisiert war,
kann ich nicht beurteilen. Das ist mir nicht aufgefallen.
Ich war nicht so nahe an Martin Kofler, als daß ich seine
Atemluft wahrnehmen hätte können.

Ende: 14.50 Uhr

F e r t i g u n g :

Wollman

Koh Kuchade

Seyt